

Zürich

Schulort:	Zürich	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Zürich	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Zürich	Gemeinde 2015:	Zürich
		Kirchgemeinde 1799:	Zürich, Grossmünster, Zürich, Fraumünster, Heiliggeistkirche, Zürich, Kreuzkirche		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR BO 1000/1483, Nr. 1471, fol. 240-243				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 258: Zürich, [http://www.stapferenquete.ch/db/258].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Zürich, Glockengasse, 2. Schule (Niedere Schule, reformiert)				

BEANTWORTUNG DER FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchen Kanton gehörig?
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?
- Es wird gelehrt: 1. Lesen, gedruckt- und geschriebnes. 2. Schreiben, auch auswendig. 3. Auswendig wird gelernt: Der Groß und kleine Katechismus, auserlesne Psalmen, Lieder und Sprüche der H. Schrift, wie sie im Wasserbüchlin ausgewählt sind. Wer will kann auch lernen Rechnen.
In der Stadt werden die Schulen Sommer und Winter gehalten, außert an den gewohnten *Ferien* in Hundstagen und im Herbst etc.
Schulbücher: sind ein a b c büchlin, der Lehrmstr., das Wasserbüchlin, die Zeugnüß und das Testament.
Vorschriften lege ihnen vor, wenn sie wort zusammen setzen können, von des B. *Scriba* Wüsten gestochnen Vorzedlen.
[[Seite 2] Die Schul dauret täglich Morgens von 8. bis 10. dann folgt die Schreibstund bis 11. Uhr. Nachmittag von 1. bis 3. und wieder Schreibstund bis 4. Uhr.
Die schreibenden. Die auswendig lernenden, und die buchstabierenden sind 3. Klaßen.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?
III.11.b Wie heißt er?
III.11.c Wo ist er her?
III.11.d Wie alt?
III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)
- Schullehrer, wer einer werden wollte, mußte sich bey folgenden 6. Herren anmelden. Bey dem ältesten Bürgermstr. u. Stadthlr bey jeweiligem Obmann im Obmann Ammt. Herrn *Antistes*, und Verwalter am Stiff und Pfr. bey dem Predigern. Dann wurde der Tag bestimmt, an welchem das Examen, die Wahl und Handgelübd sollten vorgenommen werden.
Mein Nam ist: Hs. Jakob Kesselring, von Zürich, 65. Jahr alt.
Habe keine Kinder mehr.
Bin sint 1776. schulmstr.
Sollte studieren, kam bis in *Claßem Philol*: da gefiel es einem Schul *Oligarchen*, meiner Kürze und andern seinen ausreden halben, mich nicht ausstudieren zulaßen. Von da an ware mehr als 20. Jahr Haus *Informator*.
Habe also keinen andern als Lehrberuff. Bey *Ferien* mache mir geschäft mit *opt: electrischen* und anderen Maschinen etc.
Schulkinder sind an der Zahl ungleich, bald mehr, bald weniger. Sonderlich da so manche Winkelschulen entstandden und so viel Hauslehrer und Lehrerinnen sind, haben unsere Schulen um die Hälfte abgenommen. *Dato* sind es etwa 30. Schuler.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond, ob einer da? wie stark? etc. weiß ich nicht; habe niemahl etwas von einem bekommen. Vor dem mußte da so etwas <i>existirt</i> haben, weil 2000. fl. (wie dazumahl angegeben wurde) bey dem Hottinger- und Escherschen <i>Banquerout</i> davon verlohren worden. Was jzt noch da ist, weiß etwa das Gestiftt beßer, als wir.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[[[Seite 3] Schulgeld. Da hat jeder Schulmstr. vor mehr als 100. Jahren, da alles viel wohlfeyler war, von jedem Kind Fronfasten 10. fl. und vor dem Winter so viel Holzgeld fordern dürfen, bisher ist nicht mehrers erlaubt worden. Neujahrund Namens Tag verehrungen sind son Tag zu Tag kleiner Andere <i>Accidentia</i> haben gänzlich aufgehört. Schulhaus, Dieses ist anfangs beantwortet.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Einkommen eines Schullehrers ist bisher nicht ganz gleich gewesen. Meines bestehet: Aus dem Obm: Ammt. An Geld. 53 fl. 32. fl. An den Hauszins 28 fl. Kernen 10. Mt. Wein 6. Emr.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Aus der Verwalterey. Geld. 6 fl. 10 fl. An den Hauszins 14. fl. Summa 102 fl. 2 fl. Kernen. 4. Mt. Wein 2. Emr. Holz, aus dem Sihlammt: 2. Klfftr. Tannin schwefelhölzliholz. Das Buchin ist an vorige 12er vertheilt worden.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Aus welchen Quellen diese Schul und andere Einkönffte gefloßen, davon kan B. Obm: u. Schulraht Füßli, und B. Chorhr. u. Verw. Heß beßeren Bericht geben.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngfällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Schullehrer Kesselring.

Fliesstextantworten

Lokal In der Peters Gemeind, wo jederzeit 2. Hausschulmstr waren. Diese konnten wohnen, wo sie wollten, nur daß sie nicht zunahe einander seyn. Nun hat der einte B. Hirschgartner eine Schulstube in gleichem Hause wo er wohnt, von B. Stillstand bekommen (es ware nemlich beschloßen, daß der Schulmstr. da wohnen solle, wo er Schul hat.) Diese ist vor der Münz gegen über. Jch aber im Jnneren Renweg, auf dem Rheyn, habe keine, und muß die Schul und Wohnstube die gleiche seyn. Muß nun schon 12. Jahr da 90. fl. jährlich Hauszins bezahlen. — Der vorige Stdthlr. Hirzel hatte etliche mahl versprochen, darinn eine Gleichheit zumachen, habe aber niemahls etwas an meinen so großen Hauszins bekommen. — So viel auf die {4.} ersten Fragen.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 240-243
Briefkopf	BEANTWORTUNG DER FRAGEN ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN.
Transkriptionsdatum	25.06.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	258BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_240-243.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Kesselring
Verfasser Vorname	Hs. Jakob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	

Ort

Name	Zürich	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Zürich	Kanton 2015	Zürich
Ortskategorie	Stadt	Agentschaft 1799	Zürich	Amt 2000	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Zürich, Grossmünster	Gemeinde 2015	Zürich
Ist Schulort?	Ja		Zürich, Fraumünster	Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage			Zürich, Predigern		
Geo. Breite	683205		Zürich, St. Peter		
Geo. Länge	247400		Zürich, Heiliggeistkirche		
		Einwohnerzahl 1799	Zürich, Kreuzkirche		

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Zürich, Glockengasse, 2. Schule (ID: 349)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 561)

Name: Kesselring
 Vorname: Hans Jakob

Weitere Informationen

Alter: 65
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Zürich
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 23 Jahren
 Erstberuf: Hauslehrer
 Zusatzberuf: Anderes

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensensklasse
 Klassenanzahl: 3
 Unterrichtete Inhalte: Gedrucktes Lesen
 Geschriebenes Lesen
 Aufsatz/Briefe schreiben
 Schreiben
 Antworten/Memorieren
 Rechnen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	30	
Kommentar		